

PFARRBRIEF

INFORMATIONEN

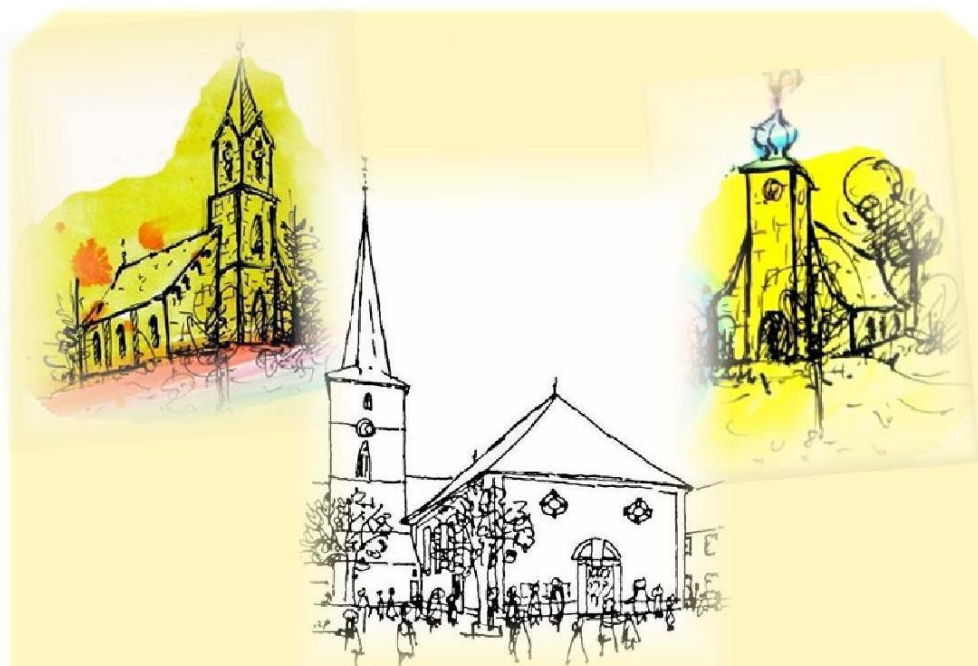
DER KATHOLISCHEN PFARREI **ST. VITUS**, HIRSCHAID
UND IHREN FILIALKIRCHEN

MARIA VOM GUTEN RAT, FRIESEN

ST. MICHAEL, SEIGENDORF

Ausgabe 1/20 – **Nr. 122**

April 2020



OSTERN 2020

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort.....	Seite	3
Impulse zur Corona-Krise	Seite	5
Informationen KiTa St. Vitus	Seite	8
Aktuelle Informationen des KDFB.....	Seite	10
Information des Seniorenkreises.....	Seite	11
Erstkommunion	Seite	11
Firmung	Seite	13
Arbeitsbereiche von Hauptamtlichen	Seite	15
Kostbarkeiten in St. Vitus	Seite	16
600 Jahre Pfarrei St. Vitus	Seite	22
Marien-Gebetsecke	Seite	24
Ausstellung zur Passions- und Osterzeit	Seite	24
Tanzkreis St. Vitus	Seite	25
Raumsuche für die Pfadfinder	Seite	26
Informationen aus dem Kloster Sticna	Seite	27
Spendenaufruf	Seite	29
Fastenaktion Misereor 2020.....	Seite	29
Hinweise zur Corona-Krise	Seite	31
Taufen, Trauungen und Todesfälle: Dezember - März..	Seite	31
Terminhinweise Hirschaid - Friesen - Seigendorf	Seite	32
Einladung zum Berggottesdienst	Seite	35
Impressum	Seite	36

Vorwort

Liebe Pfarrangehörige,

wir gehen auf das Osterfest 2020 zu, aber die Pandemie verändert das kirchliche Leben. Es gelten die Absagen öffentlicher Messfeiern bis zum Ende der Osterferien einschließlich Weißen Sonntag. In dieser Zeit der Krise sind die geistlichen Hilfen sehr beschränkt, was einen großen Verlust für die Gläubigen bedeutet. Wir können uns mit Nahrung für den Leib, aber nicht für die Seele versorgen. Jedoch als Kirche bleiben wir in der Mitverantwortung, die Gesundheit jedes einzelnen Menschen zu schützen. Rückzug in die Häuser und Ruhenlassen aller direkten Kontakte, lautet die Weisung.

Um dem Mangel abzuhelpen, sucht die Kirche Wege, ihren Auftrag zur Seelsorge weiterzuführen und die Menschen zu begleiten. Unsere Pfarrkirche ist zum privaten Gebet geöffnet. Es liegen Vorlagen als Gebetshilfen aus, die Sie mit nach Hause nehmen können. In der Krise müssen wir uns besinnen auf das Gebet in der Familie, den Rosenkranz, die geistige Kommunion. Die Kirche hört nicht auf zu beten und die Eucharistie zu feiern. Die Priester – auch ich hier in Hirschaid – halten weiterhin die Eucharistie täglich für die Gemeinde und für die Welt. Diese hat auch dann einen Wert, wenn keine Gläubigen daran teilnehmen können.

Jeder Gläubige ist zusätzlich nach Möglichkeit eingeladen, über Radio, Fernsehen oder Online stream an den Gottesdiensten und Gebeten teilzunehmen, sich zuhause anzuschließen und sich auf diese Weise innerlich mit unserer Kirche vor Ort und der Kirche weltweit.

Praktizieren wir die geistige innere Verbindung mit Gott. Bleiben wir unzertrennlich mit ihm verbunden.

Natürlich fragen wir uns auch: Wie wirken sich Krankheit, Tod, Katastrophen und Unglück auf unserem Glauben aus? Wir haben letztlich keine Antwort darauf, warum wir leiden. Wir sind Geschöpfe,

wir sind endlich, wir sind sterblich. Aber es gibt die christliche Hoffnung. Die Hoffnung und das Vertrauen auf den Herrn Jesus Christus, der sich selbst auf das Leiden und das Sterben eingelassen hat.



Wir alle glauben und hoffen, dass es sich bei der gegenwärtigen Krise nur um eine vorübergehende Zeit handelt.

Ostern ist der tiefste Grund unserer Hoffnung und unserer Freude. Vertrauen wir, dass Gott der Herr der Geschichte ist.

Ich wünsche Ihnen allen Kraft, Geduld, Hoffnung und Zuversicht und den Segen des auferstandenen Herrn, ein gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfr. Francis Plakkil

Impulse zur Corona-Krise

Kontakt halten

Liebe Mitchristen!

Der Ausfall von Veranstaltungen und Gottesdiensten, die Schließung von Einrichtungen und auch des Pfarrbüros erfordern andere Wege sich auszutauschen.

Bitte kontaktieren Sie uns!

Zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros sind wir weiterhin für Ihre Anliegen erreichbar.

Sie erreichen uns:

Mo - Fr von 9-12 Uhr und Do 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung

Tel.: 09543-850455 und per Mail:

st-vitus.hirschaid@erzbistum-bamberg.de

Gebetsanliegen

Wir nehmen gerne Ihre Gebetsanliegen in den Gottesdienst mit hinein, den Pfarrer Plakkil täglich in Stille feiert.

Schreiben Sie dazu bitte Ihr Anliegen auf einen Zettel und werfen Sie diesen in den Briefkasten des Pfarrbüros.

Gebet zur Corona-Pandemie

Herr unser Gott!

Wir sind an einer Situation in unserem Leben angekommen, in der wir wieder aufs Neue merken, wir Menschen haben nicht alles in unserer Hand. Dies ist eine Situation, die viele ängstigt, weil sie es vielleicht verlernt haben auf DICH zu vertrauen.

Für diese Menschen beten wir und ebenso für alle, die sich mit dem Virus infiziert haben oder die besonders gefährdet sind. Wir beten auch für alle, die durch die Absage von Prüfungen, Schließung von Einrichtungen oder aufgrund sonstiger Maßnahmen ihre Arbeitsplätze bedroht sehen und alle, die Angst um ihre Existenz haben.

Wir beten für die vielen Ärztinnen und Ärzte und Pflegepersonal ebenso wie für alle, die in der Forschung tätig sind. Wir beten für unsere ganze Gesellschaft, die durch ihre Rücksicht und ihren Verzicht auf Entbehrliches, wahre Nächstenliebe zeigt und zeigen kann. Wir beten auch für alle, denen das Ausmaß dieses Erregers nicht bewusst ist und die leichtsinnig mit ihrem, aber auch mit dem Leben so vieler anderer umgehen.

Herr, erhöere unser Gebet. Du Gott des Lebens, der Hoffnung und der Liebe. Amen.

Von Diözesanjugendpfarrer Norbert Förster

Impulse zum persönlichen Gebet

Liebes Gemeindemitglied, liebe*r Kirchenbesucher*in,

die Kirchen sind offen, aber es finden keine Gottesdienste statt. Erzbischof Schick hat alle Gläubigen zum persönlichen Gebet eingeladen. Es kann uns Kraft geben in dieser schwierigen Zeit und gegen die manchmal aufkommende Panik wirken. Das Beten hilft jedem ganz persönlich.

Beten verbindet aber den Einzelnen auch mit anderen. Nehmen wir in diesen schwierigen Zeiten die in den Blick, die durch das Coronavirus besonders gefährdet oder gefordert sind.

Doch, wie kann dieses Gebet aussehen? Schon in der Bibel bitten die Jünger Jesus:

Herr, lehre uns beten! (Lk 11, 1)

Mit diesen Impulsen wollen wir Ihnen Ideen an die Hand geben.

Beten mit dem Gotteslob

Das Gotteslob enthält viele Möglichkeiten zum persönlichen Gebet. Entdecken Sie, was Ihnen persönlich am meisten entspricht.

Es gibt beispielsweise Einzelgebete

Gedanken zum Gebet:

Nr. 2 (S. 33f.)

Thematische Gebete:

Nr. 9,1 (S. 57)

Nr. 17,4 (S. 80)

Gebete zu den Tageszeiten:

Nr. 11 (S. 62f.)

Es gibt auch die Möglichkeit zuhause, zum Beispiel am Wochenende, eine Andacht mit der Familie zu beten. Eine Einführung dazu finden Sie unter Nr. 672 (S. 877).

Zur aktuellen Zeit schlagen wir folgende Abschnitte für den Ablauf vor:

Beginn Nr. 673

Krankheit Nr. 680,5-6

Hoffnung Nr. 677,4-5

Abschluss Nr. 681,3-6

Religiöse Grundformen des Gebets

Das Angelus-Gebet

Viele Christen beten dieses meditative Gebet am Morgen, Mittag und Abend. Besonders beliebt ist es um 12 Uhr zum Mittagsläuten. Sie finden den Ablauf im Gotteslob Nr. 3,6.

Der Rosenkranz

Der Rosenkranz ist ein Gebet, welches hilft zur Ruhe zu kommen. Mit Maria schauen wir auf das Leben Jesu und seine Botschaft. Sie finden den Ablauf im Gotteslob Nr. 4. - Dabei gibt es verschiedene „Geheimnisse“, die dazu gebetet werden können. Zur aktuellen Zeit empfehlen wir „Die trostreichen Geheimnisse“ (Nr. 4,8)

Der Kreuzweg

Beim Beten des Kreuzwegs kommen wir dem Leiden Jesu ganz nahe. Wir können durch sein Beispiel Impulse für unser Leben erhalten. Sie finden den Ablauf im Gotteslob Nr. 683f.

Beten in der TV- und Radio-Gemeinschaft

Eine wertvolle Möglichkeit für den eigenen Glauben ist die Mitfeier des Gottesdienstes am Fernseher, Radio oder über das Internet.

Fernsehen

Jeden Sonntag, 9.30 Uhr im ZDF im Wechsel ein kath. oder evang. Gottesdienst - zusätzlich am 12.04., 10 Uhr im ARD/BR der Ostergottesdienst aus Rom - zudem Bibel TV, ein deutschsprachiger Fernsehsender mit einem 24-Stunden-Programm

Radio

BR 1:

Jeden Sonntag, 10.05 Uhr im Wechsel kath. und evang. „Morgenfeiern“
11.04., 21.05 Uhr Osternachtsgottesdienst
12.04., 10 Uhr Ostergottesdienst
12 Uhr Papstansprache/ Urbi et Orbi

Deutschlandfunk:

Jeden Sonntag, 8.35 Uhr Religiöses Wort im Wechsel kath. oder evang.
Jeden Sonntag, 10.05 Uhr im Wechsel ein kath. oder evang. Gottesdienst

Internet:

täglicher Gottesdienst um 8 Uhr aus dem Bamberger Dom, erreichbar über: <https://www.facebook.com/bambergerdom>

Informationen aus der Kindertagesstätte St. Vitus

Nach dem turbulenten Faschingstreiben mit dem Besuch des Prinzenpaares und Tanzgruppen in denen unsere Kindergartenkinder aktiv waren, verabschiedeten wir die bunte Zeit des Faschings. Girlanden und Faschingsdekorationen wurden weggeräumt. Die Fastenzeit begann.



Pfarrer Plakkil besuchte uns und gemeinsam feierten wir im Wortgottesdienst die Taufe Jesu im Jordan. Wir spielten Johannes den Täufer, der den Menschen zurief, „Kehrt um, lasst das Böse, lebt neu mit Gott.“ Als Zeichen der Taufe tauchten wir unsere Jesuskerze in eine Schüssel Wasser. Wasser, das reinigt. Auch wir dürfen immer wieder umkehren, einen neuen Weg einschlagen, etwas wiedergutmachen. Wir dürfen immer wieder neu anfangen, Gott hält zu uns.

Angelehnt am Misereor-Projekt stellten wir einen „Baum“ im Kindergarten auf. An diesem kann jeder, der einen Streit friedlich lösen kann, der jemanden etwas



Nettes gemacht hat oder für einen Streit eine gute Lösung findet, mit seiner Erzieherin diese gute Tat auf ein Herz schreiben und auf den Baum hängen. Bereits in den ersten Tagen konnten einige Herzen aufgehängt werden. Immer blieben die Kinder davorstehen und wollten

vorgelesen bekommen, was auf den Herzen steht. Leider kamen die Verordnungen des Coronavirus dazwischen. Der Kindergarten musste schließen und wir verabschiedeten unsere Kinder. Wir bieten für Kinder, deren beide Elternteile in einem systemrelevanten Bereich arbeiten eine Notgruppe an. Diese wird vom Bayer. Staatsministerium genau definiert. Daher sind nur sehr wenige Kinder angemeldet.

Alle Mitarbeiter haben Dienstpflicht und wir arbeiten konzeptionell am bereits begonnenen Schutzkonzept und der dazugehörigen Risikoanalyse, erledigen liegengebliebene Berichte für die Erinnerungsordner unserer Kinder, organisieren unsere Abstellkammern und bereiten die Gruppen und Werkstätten auf unsere Kinder vor.



Wir wünschen allen viel Kraft und bleibt gesund.

Allen Kindern und ihren Familien wünschen wir ein frohes Osterfest.

Das Team der Kita St. Vitus

Aktuelle Informationen des KDFB

Liebe Frauenbund-Mitglieder,

aufgrund der aktuellen Lage, werden selbstverständlich auch wir solidarisch handeln und die Veranstaltungen unseres Jahres-Programmes 2020, vorerst bis 19. April entfallen lassen. Wir hoffen, dass wir mit großem Zusammenhalt und Vernunft „**Aller**“ diese schwere Zeit gut überstehen werden. Es liegt an uns, wie schnell wir wieder in den „normalen Alltag“ zurückkehren können. Doch war dieser

schnellebige, stressgefüllte, digitale Alltag für uns normal? Vielleicht, muss man die aktuelle Situation als Zeichen oder Warnung ansehen um sich darauf zu besinnen was wirklich zählt im Leben. Schneller, höher, weiter. Sind das tatsächlich die Werte über die wir uns heutzutage definieren und an denen wir uns messen wollen? Sind es nicht aktuell die „alten“ Werte die uns jetzt einander näherbringen, wie Zusammenhalt, Entschlossenheit, Disziplin und Fürsorge?

Das kann jeder sehen, wie er es für richtig hält.

Beten wir, dass die Menschen den Aufschrei der Welt ernstnehmen, für unsere Älteren, Kinder und Enkelkinder.

Passt auf euch auf, und bleibt gesund!!!

Claudia Rzehak

Katholischer Frauenbund



Information des Seniorenkreises

Liebe Mitglieder des Seniorenkreises,
aufgrund der aktuellen Lage und der daraus resultierenden Sorge um unsere Gesundheit, bitten wir zu beachten, dass im Moment kein Seniorennachmittag stattfindet.

Wir bitten um Verständnis.

Die Seniorenleitung

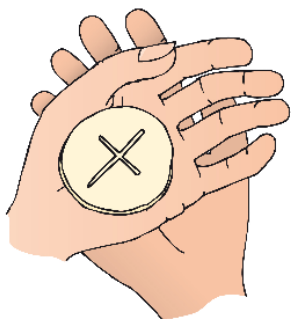
Erstkommunion 2020

Liebe Gemeinde,

in diesem Jahr haben wir in den Pfarreien Hirschaid, Sassanfahrt und Seußling mit den jeweiligen Filialen insgesamt 71 Kinder, die sich bisher auf ihre Erstkommunion vorbereitet haben. 34 davon gehören zur

Pfarrei Hirschaid mit ihren Filialen Friesen und Seigendorf. Auch unsere Erstkommunionkinder und ihre Familien sind von der momentanen Ausnahmesituation betroffen. Geplant waren heuer die Erstkommunionfeiern in Hirschaid für den 03. und 10. Mai - eigentlich außerhalb der angekündigten Maßnahmen.

Wir haben uns als Pastoralteam im Seelsorgebereich getroffen, um gemeinsam zu überlegen welche Handlungsoptionen uns bleiben und was die beste Strategie ist. Durch die vorgegebenen Einschränkungen musste die Kommunionvorbereitung ab Mitte März ausgesetzt werden. Diese außergewöhnliche Situation hat uns zu Schritten gezwungen, die uns betroffen machen, die aber notwendig sind, um alle zu schützen. In



diesem Sinne haben wir schweren Herzens beschlossen, dass die verbleibende Erstkommunionvorbereitung sowie alle Erstkommunionfestgottesdienste im gesamten Seelsorgebereich verschoben werden! (Das betrifft also alle Kirchgemeinden von Litzendorf über Strullendorf, Hirschaid bis hin zu Sassanfahrt und Seußling.)

Uns ist bewusst, dass diese Entscheidung für die Familien folgeschwer ist. Viele Kinder sind dadurch sehr enttäuscht. Es liegt uns als Pastoralteam sehr am Herzen, dass die Kinder trotzdem eine schöne Erstkommunionfeier erleben können.

Da es noch unklar ist, wie lange dieser Zustand anhalten wird, können wir aktuell leider keinen Ersatztermin nennen. Als prinzipiell möglich erscheinen uns die Zeiträume zwischen den Pfingst- und Sommerferien oder zwischen den Sommer- und Herbstferien. Dies lässt sich aber nur realisieren, wenn es die Vorgaben erlauben.

In der Zwischenzeit möchten wir Sie, liebe Gemeinde, bitten unsere Erstkommunionfamilien mit ins Gebet zu nehmen. In der Kirche in

Hirschaid hängen noch die Plakate der Gruppen. Schauen Sie doch mal vorbei und nehmen Sie jeden Tag ein Kind bzw. eine Familie mit ins Gebet. Als Gemeinde sind wir füreinander da.

Jetzt haben wir die Möglichkeit es ganz besonders zu zeigen. Ich wünsche den Erstkommunionfamilien und der ganzen Gemeinde von Herzen Gottes Segen und Begleitung in dieser Zeit.

Ihr Mathias Schaller, Pastoralreferent

Firmung 2020

Liebe Gemeinde,

erinnern Sie sich noch an den Gottesdienst am 08. März, da haben sich unsere diesjährigen Firmlinge der Gemeinde vorgestellt. Eigentlich noch nicht so lange her und doch ist seitdem einiges passiert. Auch für unsere Jugendlichen, die jetzt zuhause sind und nicht mehr in die Schule können, heißt es warten. Nicht nur darauf, dass der Alltag wieder losgeht, sondern auch auf den richtigen Start in die Firmvorbereitung. Im Moment ruht diese bis mindestens zum 19.04. und danach schauen wir weiter.

Besonders davon betroffen sind die Firmprojekte, für welche sich die Jugendlichen anhand einer Liste selbst entscheiden konnten. Wir hoffen sehr, dass ein Großteil davon nachgeholt werden kann. Sie bieten eine Vielzahl an Erfahrungsmöglichkeiten, die sich sonst nicht so ergeben. Besonders begehrt dieses Jahr war beispielsweise die Pflanzaktion, bei der wir es auf die Grünfläche bei unserem Kirchturm abgesehen haben.

Im Moment versuchen wir noch an unserem Firmwochenende (geplant für den 03.-05.07.) und dem Firmtermin (Samstag, 18.07., 9.00 Uhr in St. Vitus) festzuhalten und hoffen, dass bis dahin die Pandemie gut eingedämmt werden konnte.



Auftaktgottesdienst der Firmlinge am 8. März 2020

Wir freuen uns, wenn Sie, liebe Gemeinde, auch unsere diesjährigen Firmlinge mit ins Gebet nehmen. Als Gemeinde sind wir füreinander da. Jetzt haben wir die Möglichkeit es ganz besonders zu zeigen.

Wir wünschen den Firmlingen, ihren Familien und der ganzen Gemeinde von Herzen Gottes Segen und Begleitung in dieser Zeit.

Mathias Schaller, stellvertretend für das Firmteam

Arbeitsbereiche von Hauptamtlichen (Reihe)

„Die Pfarrgemeinde – der vielseitigste Arbeitsort der Welt?!“

Artikel 2: Seelsorger der Gemeinde

Liebe Gemeinde,

manche Tätigkeiten, welche wir als Hauptamtliche in unseren Gemeinden übernehmen, bleiben für den normalen Gläubigen im Verborgenen. Um Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Arbeitsbereiche zu geben, gibt es in unserem Pfarrbrief dazu eine Serie.

Im letzten Artikel ging es um die Notfallseelsorge. Ein ähnliches Feld ist unser Auftrag als Seelsorger für die Gemeinde ansprechbar zu sein. Im Grunde ist es unsere Hauptaufgabe, die in den allermeisten Teilbereichen immer mit zum Tragen kommt. Unser Anliegen ist es alle Menschen in unserem Gebiet auf ihrem (Glaubens-) Weg zu begleiten und ihre Freuden, Sorgen und Anliegen wahrzunehmen.

Besonders nah sind wir den Gläubigen bei der Vorbereitung und der Durchführung der Sakramente. Taufe, Erstkommunion, Beichte, Firmung, Hochzeit, Krankensalbung sind besondere Momente im Leben.

Doch auch darüber hinaus sind wir gerne Ansprechpartner und Wegbegleiter. Es besteht immer die Möglichkeit sich über das Pfarrbüro bei den Seelsorgern vor Ort zu melden und beispielsweise einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Dabei muss es nicht zwangsweise um ein Glaubenthema gehen, auch wenn uns das natürlich am nächsten ist. Wenn Sie also Fragen, Sorgen, Anliegen haben oder jemand brauchen, der Ihnen einfach mal wieder zuhört, dann sind Sie bei uns genau richtig.

Wir freuen uns, nicht nur in den Zeiten der Corona-Pandemie, über Ihren Anruf und sind gerne für Sie da.

Ihr Mathias Schaller, Pastoralreferent

Kostbarkeiten der Pfarrkirche St. Vitus

In den letzten Jahren durfte ich mich sehr intensiv mit der Pfarrkirche und ihrer Ausstattung beschäftigen. Der zuletzt geplante Vortrag zur Baugeschichte der Kirche, im Rahmen des Festjahres zu „600 Jahre Ernennung zur eigenständigen Pfarrei“, musste aufgrund von gesundheitlichen Vorsichtsmaßnahmen leider abgesagt werden. Damit wurde allerdings nicht der Vortrag als solcher abgesagt, sondern nur auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Soviel kann ich allerdings schon verraten, aus den vergangenen sechshundert Jahren haben sich mehr Nachweise und Informationen erhalten, als in die zuletzt veröffentlichte Kirchengeschichtsschreibung eingeflossen sind. Um die Spannung hoch zu halten, werde ich allerdings dem Vortrag an dieser Stelle noch nicht vorgreifen.

Der von vielen gewohnte Besuch der Sonntagsmesse ist aktuell nicht mehr möglich. Ich bin mir aber sicher, dass wahrscheinlich jeder Besucher, das eine oder mehrere Bilder der Kirche vor Augen hat und sich mit diesem nahezu automatisch mit ihm verbunden fühlt. Dies kann ein Gemälde sein, eine spezielle Figur oder das besondere Gefühl oder Erlebnis mit festem Bezug zur St. Vitus Kirche. Oder es ist das Andachtsbild eines nahen oder bekannten Verstorbenen, an dem in der Kirche erinnert wird.

Deswegen habe ich gerne der freundlichen Anfrage und Bitte aus dem Pfarramt entsprochen, den interessierten Kirchengemeindemitgliedern die Besonderheiten und Hintergründe dieser Kirche und einzelnen Ausstattungsteilen näher zu bringen. Wir befinden uns mitten in der Fastenzeit, aus diesem Anlass werde ich mich entsprechend zur Abfolge des Kirchenjahres thematisch mit meinem Beitrag auf die Osterzeit beschränken.

An den Wänden des Langhauses hängen dreizehn auf Leinwand gemalte Kreuzwegstationen mit den Darstellungen des Leidensweges von Jesus

Christus. Mir ist keine weitere Abfolge bekannt, bei der die zwölfte Station - Jesus stirbt am Kreuz - in Form eines plastisch ausgeführten Kruzifixes eingefügt worden ist. Die meist im Zusammenhang mit dem Kreuz dargestellten Figuren des Johannes und Maria Magdalena wurden hier scheinbar konzeptionell nicht berücksichtigt. Eigentlich könnte das Kreuz ein gewöhnliches Wandkreuz sein, wäre da nicht am Kopfbalken des Kreuzbalkens eine von geflügelten Puttenköpfchen umrahmte Kartusche mit der Stationskennzeichnung zwölf. Wir haben ganz bewusst bei dem Neuaufhängen des Kreuzwegs den fensterlosen Ostwandbereich zwischen Kanzel und Seitenaltar gewählt, um diese besondere Abfolge im stimmigen Kontext zu zeigen.



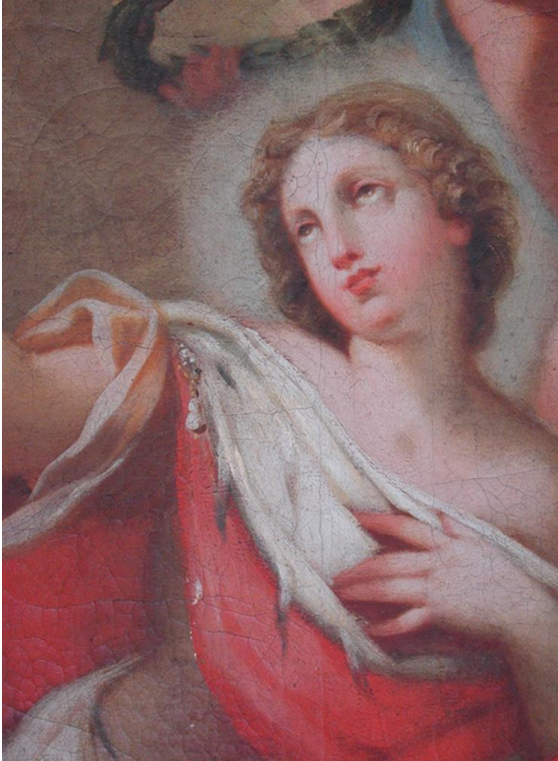
Der Kreuzweg war eines der letzten Ausstattungsstücke, das in die barocke Kirche eingebracht worden ist. Gemalt hat ihn 1757 Anton Dannbacher. Er wurde um 1720 in Neresheim geboren und verstarb 1796 in Bamberg. Dannbacher ist als Ausführender mehrerer Maler- und Vergolderarbeiten genannt. Beispielsweise wird ihm die Darstellung des Joh. Nepomuk in der Oberen Pfarre in Bamberg zugeschrieben.

Sicherlich hat er auch die Ausführung der Rahmungen des Kreuzweges übernommen. Ursprünglich waren die Rahmen im Grundton nahezu schwarz gehalten. Die Ornamente und einzelne Profiltteile waren dazu in Matt- und Glanztechnik mit Blattgold belegt. Die Rahmen hatten dadurch einen grafisch gegliederten, sehr edlen Gesamteindruck.

Wir haben diese Erstausstattungsversion simuliert, allerdings hatte die Pfarrkirche damals graue Wände und es entstand kein zufriedenstellendes Gesamtergebnis. Die aktuelle Farbigkeit der Rahmung ist in der 2. Hälfte des 20. Jahrhundert entstanden und ausgeführt worden.

Leider können wir die ursprüngliche, sicherlich sehr gute qualitätsvolle Ausführung der Gemälde und deren Farbigkeit nur erahnen. Die Gemälde wurden von 1878 bis 1881 durch Adolf Riedhammer komplett übermalt. Riedhammer hat ab 1850 die Kunstakademie in München besucht. Ausgebildet wurde er in dem von Wien und Rom überschwappenden Nazarener Stil. In diesem Malstil hat er übrigens alle Gemälde in der Kirche übermalt. Im weitgehenden Sinne kennen wir alle diesen lieblichen Bildtypus der in Form von Drucken mit z.B. der Darstellung eines Schutzengels in unrealer Umgebung, der ein verängstigtes Kind über eine bedrohliche Brücke führt. In jedem Haushalt der Nachkriegszeit war mindestens eine dieser Darstellungen anzutreffen. Bereits 1927 wurden die ehemals von Riedhammer ausgeführte Malerei wieder abgenommen und korrigiert. Zum einem hat sich das Stilempfinden sehr schnell gewandelt, zum anderem sind den

Restauratoren ungewohnte Materialproblematiken bekannt, die nur geringe Beständigkeit der ausgeführten Malereien zeigt.



Nebenbei bemerkt, von 1878 bis ca. 1934 wurde ungewöhnlich viel Geld in die Kirche und deren Ausstattung investiert. Das erstreckt sich vom neu Malen aller Gemälde über Neufassen und Vergolden der Altäre, über die Anschaffung von bunten und bemalten Fenstergläsern, nachfolgend zwei neuen Orgeln, Mettlacher Bodenplatten, bis hin zum Erweiterungsbau usw.. Doch zurück zum Kreuzweg: Zwei weitere wenig substanzschonende Überarbeitungen, haben den Gemälden sehr

geschadet. Vor zwölf Jahren habe ich den Kreuzweg schließlich in mein Atelier übernommen, die vorerst letzte Maßnahme.

In vielen Kirchen werden an Palmsonntag noch häufig die meist sehr alten „Palmesel“ in den Messfeierlichkeiten mit eingebunden. Für Hirschaid gibt es keinen Nachweis auf einen ehemals vorhandenen Palmesel. Überliefert hat sich allerdings die Information, dass ursprünglich ein Ölberg vorhanden war. Wir kennen zumeist alle die Anbauten an Kirchen mit eingestellten Skulpturen des knienden Christus vor einem leicht erhöht platziertem Kelch oder eines Kelch

haltenden Engels, umgeben von den Jüngern Petrus, Johannes und Jakobus d. Älteren. Wir wissen nicht, wo sich der Hirschaidler Ölberg befand und wann dieser abgegangen ist. In Quellhinweisen wird ebenfalls eine Fünfwunden-Kapelle genannt, deren Standort bisher ungeklärt bleibt.



Erhalten hat sich hingegen das Heilige Grab, allerdings ist es erst aus dem 19. Jahrhundert. Das Heilige Grab steht aktuell im Krippenmuseum der Alten Schule. Wo das Heilige Grab in der Kirche ausgestellt war und gezeigt worden ist, lässt sich nicht mehr mit Sicherheit belegen. Angenommen wird, dass es sich im Altartischbereich des westlichen Seitenaltars befunden hat. Im restlichen Kirchenjahr wurde es durch das vorgehängte Antependium abgedeckt. Vor sechzig bis siebzig Jahren wurden alle Altartische und Mensen in der Kirche um ca. zweidrittel abgeschlagen und zerstört. Herausgebrochen und verloren gegangen sind dabei zwei der barocken Weihesteine. Dank der grundsoliden Handwerkskunst von 1728, darf es nahezu als „Hirschaidler Wunder“ gelten, dass die Altäre nicht in sich zusammengefallen sind. Die guten Stücke waren im wörtlichen Sinn in

ungeahnter Form sehr stark einsturzgefährdet. Wir haben zuletzt sehr viel Zeit und ebenso viel Geld für die Absicherung und Instandsetzung ausgeben müssen. Gott sei Dank, ist mit dem Inkrafttreten des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes vom 25.06.1973 derartigen massiven Eingriffe in den historischen Bestand ein Riegel vorgeschoben worden. Andererseits sind wir dadurch als Nachfolgeneration gesetzlich verpflichtet, den überkommenen Denkmalbestand unbedingt zu erhalten.

Ein absolutes Glanzstück der Hirschaiden Kirche ist wohl der „Auferstandene Christus“. Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist die Figur von Bernhard Kamm (1736 - 1816) aus Bamberg gefertigt worden. Ebenso qualitätsvoll wie die Schnitzarbeit ist deren erste Fassung. Wie bei allen Hirschaiden Ausstattungsteilen ist leider eine umfangreiche und tiefgreifende fassungstechnische Überarbeitung festzustellen. Der Aussagewert der Figur und deren hochwertige Ausstrahlung wurde darunter stark verzeichnet. Ich erinnere mich im Bereich von Fassungsausbrüchen eine changierende rote Lüsterfassung des Christumhanges gesehen zu haben. Es muss ein tolles Erlebnis in der Osternacht gewesen sein, wenn die ersten zarten Lichtreflexe vom zunächst tief pupurrotem Umhang zurückgeworfen worden sind. Mit der Zunahme der Lichtquellen und in der Folge der zusätzlichen Lichtreflexe stellt sich auf dem Umhang ein transparentes,



kräftig leuchtendes Orangerot ein. Ein grandioses Auferstehungserlebnis, das besonders durch die spiegelartige Glanzsilberauflage und der aufgelegten Lüsterung erzielt worden ist.

Aber die Figur des Auferstandenen hat noch eine weitere Qualität, die der weiteren szenischen Inszenierung an Christi Himmelfahrt vorgreift. Dafür sind die Plinthe und die Standfläche der Figur ebenfalls mit Blattsilber belegt. Die Figur hat auf der Rückseite zwei Ösen woran ein Seil befestigt werden konnte. Durch die Öffnung in der vorderen Langhausdecke konnte die Figur sicherlich mit viel aufsteigenden Weihrauch himmelwärts hochgezogen werden. Zum Schluss sah man nur noch die versilberte wolkenartig ausgebildete Standfläche in der Decke verschwinden. Welch ein Schauspiel.

Die Bevölkerung des 18. Jahrhundert konnte sich meist Bibeltex te nicht selbst erlesen. So gab es Bemühungen die Glaubenslehre mit Bildern oder Vorführungen zu vermitteln. In einzelnen erhaltenen Altären waren hierfür regelrechte Bühnen mit ausgeklügelter Bühnentechnik und Beleuchtung eingebaut. In Hirschaid gab es Derartiges nicht. Aber wir können ganz sicher sein, dass zu jeder Zeit verstanden wurde, die Messfeierlichkeiten in einem würdigen und zugleich festlichen Rahmen zu gestalten. Damit möchte ich schließen, in der Hoffnung, dass wir alle die sehr beunruhigende und problematische Gegenwart und nahe Zukunft im Vertrauen auf Gott überstehen werden.

Ein gesegnetes Osterfest 2020 wünscht Klaus Tenschert

Kirchenjubiläum – 600 Jahre Pfarrei St. Vitus Hirschaid

Am 9. September 1420 wurde die Pfarrei St. Vitus Hirschaid nach einem bischöflichen Beschluss zu einer eigenständigen Pfarrei und zur Pfarrkirche erhoben. St. Vitus bekam damit das Recht eine eigene

Pfarrei zu unterhalten und somit konnten ständig Gottesdienste in der Pfarrkirche St. Vitus in Hirschaid gefeiert werden. Bis dahin mussten die Kirchgänger von Hirschaid nach Buttenheim laufen bzw. fahren, um dort ihren sonntäglichen Gottesdienst zu feiern. Ab und zu kam der Pfarrer von Buttenheim nach Hirschaid um hier gelegentliche Gottesdienste zu halten. Diese Erhebung zur Pfarrkirche geschah vor 600 Jahren. Ein besonderer Grund, dieses Jubiläum in diesem Jahr festlich zu begehen. Ein Arbeitskreis hat ein Jubiläumsprogramm ausgearbeitet, das sich über das ganze Jahr erstreckt - beginnend mit einem Auftakt-Gottesdienst am 8. März und einem Schlusskonzert am 2. Weihnachtsfeiertag mit dem Hirschaidner Blech.

Leider wurden wir aufgrund der Corona-Krise gezwungen, derzeit alle in nächster Zeit vorgesehenen Veranstaltungen zum Kirchenjubiläum abzusagen, bzw. zu verschieben. Das ist sehr schade, haben wir uns doch so sehr auf das Jubiläum gefreut. Bis Ende Mai 2020 wurden deshalb alle Termine abgesagt. Ob unser Festgottesdienst am Sonntag, 14. Juni 2020 stattfinden kann, wird sich in den nächsten Wochen zeigen. Wir werden sie zeitnah über alle Änderungen im Mitteilungsblatt, im Internet, im Schaukasten neben der Kirche und auf Handzettel in der Kirche informieren.

Die Corona-Krise stellt das gesamte Team im Pfarrbüro täglich vor neue Probleme. Es ist für uns nicht einfach, immer sofort eine praktikable Lösung parat zu haben. Es ist schließlich eine Krise, die wir in dieser Form noch nicht hatten. Sehen sie uns bitte nach, wenn wir sie nicht immer so schnell informieren können. Für uns steht die Gesundheit für die Menschen, für die wir Verantwortung tragen immer an erster Stelle. Es fiel uns und auch der Erzdiözese Bamberg nicht leicht, alle Gottesdienste abzusagen, aber ihre Sicherheit ist uns wichtiger.

Ich wünsche uns allen, dass wir gesund bleiben und die Krise ohne Schaden überstehen werden.

Walter Bergmann, Kirchenpfleger

Marien-Gebetsecke

Von unserem Künstler, H. Tobias Kammerer, bekamen wir in den letzten Wochen die kunstvoll gestaltete Marien-Ecke geliefert. Sie wurde vom Restaurator, H. Klaus Tenschert, in die vorgesehene Freifläche hinten in der Kirche eingefügt. Inzwischen ist sie mit Opferkerzen bestückt. Durch die Lichtverhältnisse im Hintergrund leuchtet die Marienfigur besonders schön im Sonnenlicht. Viele Kirchgänger haben uns bisher gesagt, dass damit unsere Pfarrkirche wieder um ein Stück sehenswerter geworden ist. H. Tenschert ist derzeit noch dabei, neben der Marien-Ecke die Nische am alten Beichtstuhl auszuschnücken. Vorgesehen ist ein verglaster Wandschrank, indem wir unserer Verstorbenen gedenken können. Seitlich davon wird eine Pieta auf einem Wandsockel gestellt. Dieses Exponat stand bereits in unserer Kirche und wurde vom Restaurator renoviert. Mit dieser neuen Meditationsecke möchten wir unseren Pfarrangehörigen die Möglichkeit zum Gebet zur Gottesmutter Maria und ihren Verstorbenen geben.



Walter Bergmann, Kirchenpfleger

Ausstellung zur Passion und Osterzeit

Auch die beliebte Osterausstellung im Krippenmuseum Alte Schule musste wegen der Corona-Krise abgesagt werden. Es ist für uns sehr bedauerlich, versuchten wir doch mit den Darstellungen zur Passion sie auf die Karwoche und die Ostertage einzustimmen. Wir besuchten noch

vor Beginn der Krise den Ostereier-Markt bei den Sorben in der Lausitz. Von unseren Freunden in Bautzen bekamen wir zur Osterausstellung die prämierten Ostereier von 2019. Es sind wieder wunderschön verzierte, kunstvolle Eier und es schmerzt uns schon sehr, sie ihnen nicht zeigen zu können. Auch hätte es wieder eine Reihe von neuen Passions-Exponaten von den Hirschaidern Krippenbauern zu bewundern gegeben. Um ihnen wenigstens einen kleinen Geschmack von den wunderschönen Ostereiern zu geben, haben wir eine kleine Auswahl



an Bildern beigefügt. Wir hoffen, dass wir ihnen im nächsten Jahr zur Osterzeit die besonderen Kunstwerke zeigen können.

Wir wünschen ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest

Mathilde und Walter Bergmann

Tanzkreis St. Vitus Hirschaid

In der letzten Kirchenverwaltungs-Sitzung wurde beschlossen, den Tanzkreis von Fr. Pamperl künftig unter dem Namen „Tanzkreis St. Vitus“ der Kath. Kirchenstiftung laufen zu lassen. Nachfolgend ein kleiner Steckbrief der neuen Gruppierung:

Wir tanzen – tanz doch mit!

Das Erlernen internationaler Tänze fördert die körperliche und geistige Fitness. Gemeinsames Tanzen in der Gruppe macht Spaß. Eine bunte Mischung aus traditionellen Tänzen verschiedener Länder.

Tänze zu „rockigen“ Melodien, aber auch meditative Tänze, erwarten Sie an unseren Terminen. Wir bewegen uns im Kreis, als Paare oder auch einzeln. Im Mittelpunkt steht die Freude an der Bewegung.

Mitmachen kann jeder, egal ob jung oder alt, Mann oder Frau. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Da die aktuellen Termine abgesagt wurden, werden wir Sie über die neuen Termine zeitnah im Schaukasten an der Kirche informieren.

Der Unkostenbeitrag beträgt 3,- €.

Anmeldung bitte bei Tanzleiterin (BVST) Fr. Ingrid Pamperl,
Tel. 09191 - 3514023.

Die Kath. Kirchenstiftung freut sich, dass sie mit dem Tanzkreis gerade für unsere Senioren ein neues Angebot anbieten kann. Wir wünschen Fr. Pamperl alles Gute im Kreise der Kath. Kirchenstiftung St. Vitus Hirschaid.

Walter Bergmann, Kirchenpfleger

Raumsuche für unsere Pfadfinder

Aufgrund der Überschwemmung des Pfarr- und Jugendheimes im vergangenen Jahr sind wir seit einiger Zeit auf der Suche nach einem geeigneten Raum für unsere Pfadfinder. Der Schaden im Pfarr- und Jugendheim war immens groß, vor allem wurde die gesamte elektrische Anlage des Hauses total zerstört. Eine Reparatur ist nur mit extrem hohen Kosten zu beheben und macht laut Erzbischöflichen Bauamt keinen Sinn mehr, da wir um einen dringend notwendigen Ersatz-Neubau

nicht herumkommen. Aus diesem Grund waren wir alle seit geraumer Zeit auf der Raumsuche. Aber alle vernünftigen Objekte zerschlugen sich wieder. Entweder sie waren zu weit entfernt, oder nicht finanzierbar oder wie bei einem Vermieter, wo der Mieter beharrlich auf seinen Vertrag bestand.

Deshalb heute unser Aufruf an die Menschen in der Marktgemeinde Hirschaid. Wenn Sie entsprechende Räume für die Gruppenstunden der Pfadfinder haben - 1 x ca. 30 - 40 qm und 1 x 15 qm - und die Räume für wenig Geld an die Pfadfinder vermieten möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder bei Pfarrer Francis Plakkil, Tel. 850 455. Die beiden Räume plus einer Möglichkeit zur Toilette werden jede Woche benutzt.

Des Weiteren sind wir auf der Suche nach einer Lagermöglichkeit für die Ausrüstung der Pfadfinder während der Bauphase des Pfarr- und Jugendheimes. Es kann auch eine Scheune oder eine nicht mehr benutzte Garage sein. Der Lagerraum sollte mindestens eine Größe von ca. 40 - 50 qm haben. Melden Sie sich bitte auch dazu im Pfarrbüro.

Wir würden uns sehr freuen und Ihnen ganz herzlich danken, wenn wir künftig eine Ausweich-Lösung für die Pfadfinder bekommen könnten.

Danke im Voraus.

Walter Bergmann, Kirchenpfleger

Informationen aus dem Zisterzienserklster Sticna

Seelsorge-Aushilfe

Pater Branko aus dem Kloster Sticna weilte im Januar 2020 als Seelsorge-Aushilfe in Hirschaid. Unser Pfarrer Francis Plakkil konnte endlich nach längerer Pause wieder mal in seine Heimat - Indien - fahren und seine Familie besuchen. P. Branko ist inzwischen fast schon ein Hirschaidler und der Übergang zu den Gottesdiensten klappte hervorragend. Die Vorbereitung war diesmal schwieriger, da mit der Weihe zum neuen Abt P. Maksimilijan die Stelle des Klosterpfarrers

von P. Branko übernommen wurde. Aber mit Hilfe des Kaplans P. Jona, der den Dienst übernahm, gelang es doch, dass unser Sticnaer Mönch nach Hirschaid konnte.

Wir danken Abt P. Maksimilijan, P. Jona und P. Branko für Ihre Unterstützung

Die Kath. Kirchenstiftung St. Vitus Hirschaid

Freundeskreis der Abtei Sticna

Im Jahre 1985 gründete das Hirschaidler Ehepaar Inge und Hubert Patzelt zusammen mit dem emer. Abt P. Anton den „Freundeskreis der Abtei Sticna“, nicht zu verwechseln mit dem Freundeskreis Ivanca Gorica/Leschnitz, den die Marktgemeinde Hirschaid ins Leben gerufen hat. Hubert Patzelt versammelte eine lose Gruppe von Deutschen, Österreichern und Schweizern um sich, insgesamt 380 Personen, die im Gebet und vor allem mit finanzieller Unterstützung das Kloster in Sticna am Leben erhielt. Mehrere tausend DM und später Euro flossen jährlich in die bauliche Erhaltung des ständig sanierungsbedürftigen Klosters.

Die Patzelts organisierten Busfahrten nach Slowenien, um den Mitgliedern des Freundeskreises das Leben im Zisterzienserkloster Sticna zu zeigen bzw. näher zu bringen. 2007 übernahm das Ehepaar Mathilde und Walter Bergmann die Leitung des Freundeskreises der Abtei Sticna. Die sehr freundschaftlichen Beziehungen zum Kloster Sticna wurden weiter gepflegt. Im Kloster sind die baulichen Sanierungen weiter dringend notwendig und bedürfen vor allem der finanziellen Unterstützung des Freundeskreises. Abt P. Maksimilijan File versucht durch neue Aktivitäten das Leben im Kloster zu aktivieren. Schließen Sie sich dem Freundeskreis an und unterstützen Sie damit das Zisterzienserkloster Sticna mit unseren finanziellen Spenden. Wir danken Ihnen mit einem herzlichen Vergelt's Gott.

Mathilde und Walter Bergmann

Leiter des Freundeskreises der Abtei Sticna

Spenden-Aufruf

Liebe Pfarrangehörigen!

Trotz der Corona-Krise laufen unsere finanziellen Verpflichtungen weiter. Durch die ausfallenden Gottesdienste entfallen aber die Einnahmen bei den Kollekten. Auch unsere kirchlichen Liegenschaften – vor allen Dingen das dringend sanierungsbedürftige Pfarr- und Jugendzentrum, die Pfarrkirche und auch unsere Kindertagesstätte St. Vitus – bedürfen deshalb nach wie vor der finanziellen Unterstützung von vielen Spendern. Ohne Ihre großzügige Mithilfe können wir viele notwendige Sanierungen nicht stemmen. Bitte helfen Sie uns und unterstützen uns mit Ihrer Spende. Wir danken Ihnen mit einem herzlichen Vergelt's Gott!

Die Kath. Kirchenstiftung St. Vitus Hirschaid

Fastenaktion Misereor 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

„Gib Frieden!“ – dieser Aufruf prägt die diesjährige Fastenaktion von Misereor. In Deutschland leben wir seit 75 Jahren im Frieden. Gott sei Dank! Doch Friede hat keinen unbegrenzten Garantieanspruch. Wir Menschen müssen ihn immer wieder erstreben, neu erringen und mit Leben füllen. Das gilt in Europa wie in der Welt.

Der Krieg in Syrien, der schon mehr als acht Jahre andauert, hat bereits 500.000 Menschen das Leben gekostet. Auf der Suche nach Sicherheit und Zuflucht haben mehr als 5,5 Millionen Syrer ihr Land verlassen, weitere 6,5 Millionen sind zu Vertriebenen im eigenen Land geworden. Misereor hilft in Syrien und den umliegenden Ländern Not zu lindern und leistet wichtige Beiträge, ein friedliches Miteinander in dieser Region wiederaufzubauen. Dafür sind Bildung, gesundheitliche Basisdienste und psychosoziale Begleitung wichtig. Viele traumatisierte

Menschen müssen ihre Gewalterfahrungen verarbeiten, um wieder Kraft für die Bewältigung ihres Alltags zu schöpfen und den Blick in die Zukunft richten zu können. Versöhnungsbereitschaft und Vertrauen sollen wieder wachsen. „Gib Frieden!“ Dieses Leitwort ruft uns alle zum Handeln auf. Wir Bischöfe bitten Sie: Tragen Sie die Friedensbotschaft der Fastenaktion in Ihre Gemeinde! Unterstützen Sie die Opfer der Kriege mit Ihrem Gebet und die Friedensarbeit der Kirche mit einer großzügigen Spende.



Liebe Schwestern und Brüder! Wegen der Corona-Krise ist die seit über 60 Jahren übliche Kollekte am 5. Fastensonntag für unser Hilfswerk Misereor in diesem Jahr nicht möglich. Wir Bischöfe bitten Sie, unserem Aufruf weiterhin Beachtung zu schenken und Ihre Spende direkt auf das Konto von Misereor zu überweisen:

Misereor

IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10

BIC: GENODED1PAX

Pax-Bank Aachen

Gegebenenfalls finden Sie in den Kirchen auch einen Opferstock mit der Aufschrift „Spenden für Misereor“ oder kennzeichnen einen Briefumschlag mit „Spende für Misereor“ bzw. verwenden die ausgeteilten Spendentüten, die Sie in einen Opferstock, oder in den Briefkasten des Pfarramtes einwerfen können.

Georg Kestel – Generalvikar

Hinweise zur Corona-Krise

Aufgrund der aktuellen Situation, und der ungewissen Zukunft können wir Ihnen nicht garantieren, ab wann wir wieder gemeinsam Gottesdienste feiern können.

Deswegen sind alle Termine nur unter Vorbehalt und unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklung des Corona-Virus abgedruckt. Wir werden Sie über unsere Homepage, Schaukasten an der Kirche, dem Mitteilungsblatt und ausgelegten Handzetteln in der Kirche immer wieder neu informieren.

Wir danken für Ihr Verständnis

Rosenkranzgebet im Seniorenheim St. Vitus

An jedem letzten Freitag im Monat, um 16 Uhr im SeniVita Hirschaid

Gottesdienste im Seniorenheim St. Vitus

Gottesdienst an jedem 1. Und 3. Freitag im Monat um jeweils 16 Uhr im SeniVita Hirschaid

In der Zeit von Dezember 2019 bis März 2020

... wurden in unserer Pfarrgemeinde 12 Mädchen und 4 Jungen durch die Taufe aufgenommen, davon aus Seigendorf 1 Mädchen.

... wurden aus unserer Pfarrgemeinde 8 Frauen und 4 Männer in die Ewigkeit abberufen.

... wurde aus der Filialkirche Seigendorf St. Michael 1 Mann in die Ewigkeit abberufen.

... wurde aus Filialkirche Friesen Maria vom Guten Rat 1 Frau und 1 Mann in die Ewigkeit abberufen.

(Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen keine Namen mehr veröffentlicht werden.)

TERMINHINWEISE: Hirschaid

Bitte beachten!!!

Die Terminhinweise sind eine vorausschauende Übersicht und abhängig von der Freigabe der Gottesdienste aufgrund der Corona-Krise!

Die beiden Feiern der Erstkommunion wurden auf unbestimmte verschoben, aufgrund der aktuellen Situation.

- | | |
|------------|---|
| 01.05.2020 | Freitag 18.30 Uhr Gottesdienst zum Hochfest Maria, Schutzpatronin von Bayern |
| 08.05.2020 | Freitag, 17.00 Uhr Maiandacht am KiTa St. Vitus |
| 09.05.2020 | Samstag, 18:00 Uhr Gottesdienst zur Jubelkommunion |
| 12.05.2020 | Dienstag, 14.00 Uhr Senioren Gottesdienst f. leb. Und verst. d. Seniorenkreis St. Vitus mit Krankensalbung |
| 15.05.2020 | Freitag, 18.30 Uhr Maiandacht gest. durch den Frauenbund Hirschaid |
| 17.05.2020 | Sonntag, 09.00 Uhr Prozession in die Büsch, Weggang an der Kirche |
| 18.05.2020 | Montag, 16.45 Uhr Bittgang nach Seigendorf, Weggang am Parkdeck, 18.00 Uhr Gottesdienst in Seigendorf |
| 21.05.2020 | Donnerstag, Christi Himmelfahrt, 10.00 Uhr Gottesdienst |
| 22.05.2020 | Freitag, 18.30 Uhr Maiandacht gest. durch H. Pfister
- Bei schönem Wetter im Pfarrgarten - |
| 23.05.2020 | Samstag, 4.00 Uhr Weggang der Wallfahrt nach Gößweinstein, 16.00 Uhr Kreuzweg in Gößweinstein, 18.00 Uhr Wallfahrtsamt in der Basilika Gößweinstein |
| 24.05.2020 | Sonntag, 07.30 Uhr Weggang der Wallfahrer in Gößweinstein
ca. 16.30 Uhr Abholung der Wallfahrer in Hirschaid |
| 29.05.2020 | Maiandacht gest. durch H. Pfister |

-
- 31.05.2020 Pfingstsonntag, 10.00 Uhr Gottesdienst
01.06.2020 Pfingstmontag, 10.00 Uhr Gottesdienst
10.06.2020 Mittwoch, 18.00 Uhr Vorabendmesse zu Fronleichnam
11.06.2020 Donnerstag, 9.00 Uhr Eucharistiefeier, anschl.
Fronleichnamsprozession und Erstkommunionkinder
- 14.06.2020 Sonntag, 14.00 Uhr Jubiläums-Gottesdienst**
- 600 Jahre Pfarrkirche St. Vitus Hirschaid -
- 27.06.2020 Samstag, 18.00 Uhr FAM-Gottesdienst
28.06.2020 Sonntag, 10.00 Uhr Gottesdienst Feier
11.00 Uhr, ökum. Berggottesdienst auf der Friesner
Warte
18.07.2020 Samstag, 9.00 Uhr Firmung mit
Weihbischof Herwig Gössl
21.07.2020 Dienstag, 10.30 Uhr Abschluss-Gottesdienst der
Kindertagesstätte St. Vitus Hirschaid
26.07.2020 Sonntag, 10.00 Gottesdienst
11.00 Uhr ökum. Wortgottesdienst hinter dem Rathaus,
anlässlich des Rathausfestes
15.08.2020 Samstag, Maria Himmelfahrt, 10.00 Uhr Gottesdienst mit
Kräuterweihe
04.09.2020 Freitag, 17.30 Uhr Bußfeier zum Kirchweihfest
06.09.2020 Sonntag, Kirchweih, 10.00 Uhr Gottesdienst

**Bitte beachten Sie, dass während der Sommerferien die
Donnerstag-Gottesdienste entfallen.**

TERMINHINWEISE: Friesen

Entfällt !!	24.04.2020, Mittwoch, 18.30 Uhr Markus-Bittgang
26.04.2020	Sonntag, 9.00 Uhr Gottesdienst zum Patronatsfest
03.05.2020	Sonntag, 19.00 Uhr Maiandacht
10.05.2020	Sonntag, 19.00 Uhr Maiandacht
17.05.2020	Sonntag, 19.00 Uhr Maiandacht
21.05.2020	Donnerstag, 7.00 Uhr Christi Himmelfahrt, Wallfahrt nach Buttenheim
31.05.2020	Pfingstsonntag, 9.00 Uhr Gottesdienst
31.05.2020	Sonntag 19.00 Uhr Maiandacht im Wald an der Grotte
01.06.2020	Pfingstmontag, 10.00 Uhr Gottesdienst
11.06.2020	Donnerstag, Fronleichnam, 8.00 Uhr Gottesdienst mit Prozession
14.06.2020	Sonntag, 8.00 Uhr Flurumgang
08.09.2010	Sonntag, Kirchweih 10.00 Uhr

TERMINHINWEISE: Seigendorf

Entfällt!	24.04.2020, Freitag, 18.30 Uhr Markus-Bittamt
28.04.2020	Sonntag, 8:30 Uhr Gottesdienst
05.05.2020	Sonntag, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Prozession
18.05.2020	Montag, 18:00 Uhr Bittgang der Hirschaiden
31.05.2020	Pfingstsonntag, 10:00 Uhr Gottesdienst
26.05.2020	Sonntag, 7.30 Uhr Bittgang nach Buttenheim dort anschl. Bittamt um 8.30 Uhr in Buttenheim
28.05.2020	Dienstag, 17.40 Uhr Bittgang nach Ketschendorf dort anschl. Bittamt um 18.30 Uhr in Ketschendorf
30.08.2020	Kirchweihgottesdienst um 10:00 Uhr, Prof. Dr. Volker Eid



*Einladung
zum
ökumenischen Berggottesdienst
am 28. Juni 2020
um 11.00 Uhr auf dem Gelände
des Segelflugplatzes
auf der Friesener Warte*

*Evang. Luth Kirchengemeinde Hirschaid-Buttenheim
Kath. Pfarrei St. Vitus, Hirschaid*

*Anschließend kl. Mittagstisch, Getränke,
Kaffee und Kuchen beim Tag der offenen Tür
des Luftsportvereins Friesener Warte*

*An diesem Tag ist die Durchfahrt mit PKW für Schwerbe-
hinderte (Kennzeichen „G“) bis zu den Parkplätzen vor
dem Segelflugplatzgelände frei.*

I m p r e s s u m :

Herausgeber:	Kath. Pfarramt der Pfarrei St. Vitus, Hirschaid ViSdP: Pfarrer Francis Plakkil Kirchplatz 2 - 96114 Hirschaid ☎ 09543-850455 📠 09543-850456 mit Filialkirchen Maria vom Guten Rat (Friesen), St. Michael (Seigendorf)
Redaktion:	Pfr. Francis Plakkil, Frank Seeberger, Klaus Sgonina
Zusammenstellung:	Pfr. Francis Plakkil, Frank Seeberger, Klaus Sgonina
Titelblatt:	Layout: Hermann Popp
	Skizzen: Rudolf Panzer und Uschi Bonner
Druck:	Druckerei Distler GbR, 96114 Hirschaid
Auflage:	3 x jährlich (März/April, September, Dezember)
Homepage:	www.st-vitus-hirschaid.de
E-Mail Pfarrei:	st-vitus.hirschaid@erzbistum-bamberg.de
Kindergarten:	st-vitus.hirschaid@kita.erzbistum-bamberg.de
Bürozeiten:	Mo. – Fr. 9.00–12.00 / Do. 14.00–17.00

• **Spendenkonten KIRCHENSANIERUNG:**

- **Sparkasse Bamberg** BLZ 770 500 00 Konto Nr. 302 417 761
IBAN: **DE10 7705 0000 0302 4177 61** BIC: **BYLADEM1SKB**
- **VR Bank Bamberg** BLZ 770 601 00 Konto Nr. 402 101 37
IBAN: **DE71 7706 0100 0040 2101 37** BIC: **GENODEF1BA2**

• **Spendenkonten PFARRHEIMSANIERUNG:**

- **Sparkasse Bamberg** BLZ 770 500 00 Konto Nr. 302 417 779
IBAN: **DE09 7705 0000 0302 4177 79** BIC: **BYLADEM1SKB**
- **VR Bank Bamberg** BLZ 770 601 00 Konto Nr. 140 210 137
IBAN: **DE18 7706 0100 0140 2101 37** BIC: **GENODEF1BA2**

**Für den Inhalt ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung
des Herausgebers wieder.**

Der nächste Pfarrbrief erscheint im **September 2020**